

Ein Verlagsbüro mit „viel Platz für spontane Formen der Zusammenarbeit“

Wiley & Sons Inc. hat im März das Wiley Partner Solutions Büro Berlin in Betrieb genommen

Das neue Büro soll als attraktiver, technisch gut ausgestatteter Arbeits- und Begegnungsraum Innovationsprozesse rund ums wissenschaftliche Publizieren und die neuen Formen des Wissensaustausches in der Forschung fördern. „Die Begriffe Co-Creation und Kollaboration sind in unserem Geschäft äußerst wichtig“, so Dr. Guido F. Herrmann im nachfolgenden Interview mit b.i.t.online. Er ist Geschäftsführer Deutschland und Senior Vice President von Wiley.

Herr Herrmann, Wiley hat zur Frankfurter Buchmesse im Oktober 2022 den neuen Unternehmensbereich Wiley Partner Solutions vorgestellt. Sie verantworten diesen Geschäftsbereich. Wie läuft der Aufbau des Geschäfts?

(Guido F. Herrmann) Gut. Wir sind mit dem Um- und Ausbau unseres Wiley Partner Solutions Büro Berlin fertig und mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Seit März läuft das Büro im „Testbetrieb“ und ab Mai werden wir die ersten Kundenveranstaltungen anbieten. Das Büro ist ein Kernelement unseres neuen Dienstleistungsangebotes. Mit Wiley Partner Solutions haben wir uns zum Ziel gesetzt, Verlagen, wissenschaftlichen Gesellschaften, Unternehmen und Bibliotheken relevante Technologien, Produkte und Services anzubieten. Damit hat Wiley bereits viel Erfahrung. Mit der Übernahme von Atypon 2016 hat Wiley diese bereits zahlreichen Kundinnen und Kunden angeboten, aber gerade in den letzten zwei Jahren um weitere Unternehmen ergänzt, die nun in Wiley Partner Solutions integriert wurden. Damit können wir jetzt für alle wichtigen Bereiche des wissenschaftlichen Publizierens Technologien und Services aus einer Hand anbieten. Von der Einreichung und Bearbeitung von Artikeln, der Unterstützung von Gesellschaften beim Erstellen ihrer online Jobbörsen, dem Hosting von Inhalten bis hin zur Strukturierung von Workflows rund um Open Access in Bibliotheken sind wir ein kompetenter Ansprechpartner. Berlin ist für diese Geschäfte ein wichtiger Standort.

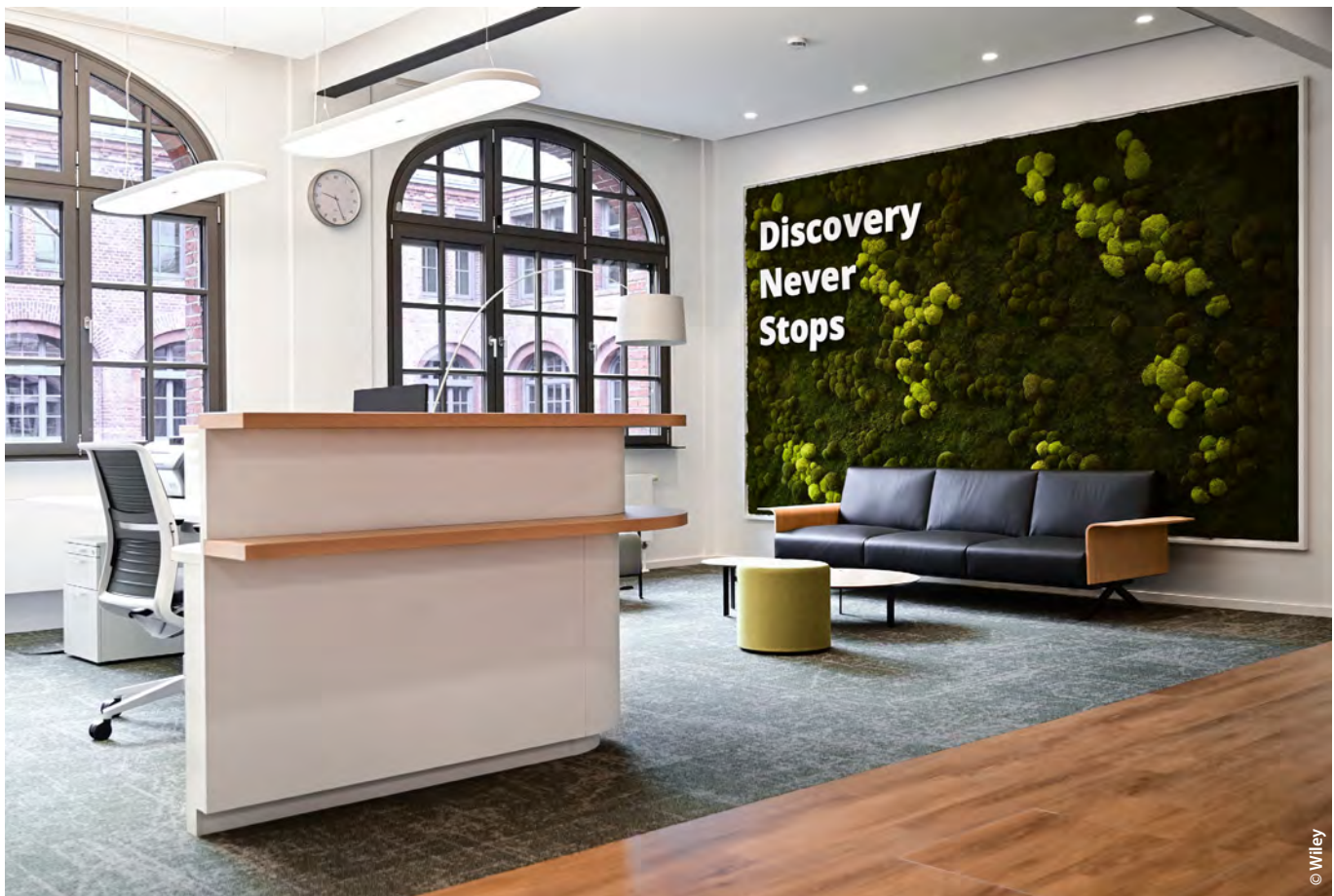
Warum investiert Wiley gerade in den Berliner Standort?

(Guido F. Herrmann) Berlin hat seine traditionelle Rolle als zentrale Stadt für Wissenschaft und Forschung in Europa wieder eingenommen, und zwar nicht nur für Deutschland, sondern mit einer Strahlkraft weit darüber hinaus. In den letzten acht Monaten haben wir das Büro komplett umgebaut – mit dem Umbau wollten wir nicht nur einen Raum zum Arbeiten für unser etwa 70-köpfi-



Dr. Guido F. Herrmann

ges Team hier in Berlin schaffen, sondern insbesondere auch einen Begegnungsraum für die Zusammenarbeit mit Kundinnen/Kunden und Partnerinnen/Partnern. Die Begriffe Co-Creation und Kollaboration sind uns in unserem Geschäft äußerst wichtig. Das Wiley Partner Solutions Büro in Berlin ist für uns ein „Innovation Hub“ – ein Ort, an dem wir besonderen Wert daraufgelegt haben, neben regulären Arbeitsplätzen, die vom Team frei gebucht werden können, viel Platz für spontane Formen der Zusammenarbeit – auch für hybride Arbeitsformen und Projekte und für größere Gruppen – anzubieten, gerade auch im Bereich Innovation. Mit Hilfe neuester Technologie bieten wir hybrid oder digital einen strukturierten Innovationsprozess und Workshop für unsere



Hell und einladend: Der großzügige Empfangsbereich des neu gestalteten Berliner Büros von Wiley

Partnerinnen und Partner an, um gezielt Innovation im „Research und Publishing Ecosystem“ für alle Beteiligten voranzutreiben.

Setzt Wiley diese Konzepte auch in anderen globalen Standorten um?

Guido F. Herrmann Nicht nur als Folge der Pandemie, sondern auch bedingt durch die demografische Veränderung der Arbeit haben wir in mehreren Ländern begonnen, Einzelbüros und Konferenzräume mit solchen „Innovation Hub“-Angeboten zu ergänzen und so Innovationsprozesse mit Kundinnen und Kunden weiter zu fördern. Durch COVID ist der Bedarf an optimaler technischer Unterstützung von Videokonferenzen noch einmal sprunghaft gestiegen. Hier geht es nicht nur um den verbalen Austausch, sondern um die bestmögliche Unterstützung interaktiver, konzentrierter und ermüdungsfreier Zusammenarbeit von Menschen rund um die Welt. Wir sehen das Arbeitsmodell der Zukunft in einer hybriden Arbeitsweise, die Kolleginnen und Kollegen ermöglicht, sowohl digital als auch persönlich im Büro untereinander und mit unseren Partnerinnen und Partnern zusammenzuarbeiten.

Was genau planen Sie, um das Zusammenkommen in Ihrem Berliner Büro zu organisieren?

Guido F. Herrmann Ich wünsche mir, dass das Wiley Partner Solutions Büro in Berlin ein digitaler Lieblingsort für die Community rund ums wissenschaftliche Publizieren, Open Access und Open Science wird. Hier sollen Dinge ausprobiert, Themen offen diskutiert und Lösungen gemeinsam erarbeitet werden. Das kann man nicht anordnen, sondern nur gemeinsam ausloten. Wir werden in Berlin mit einem lockeren Programm aus verschiedenen Formaten die Stadtöffentlichkeit, aber auch nationale und internationale Partnerinnen und Partner ansprechen. Los geht es in den nächsten Wochen, und ich bin sehr gespannt, wie die offene Tür und Büros mit Glaswänden angenommen werden – von unseren Teams und von Externen. Schon heute ist Berlin im Netzwerk von Wiley aufgrund seiner Attraktivität ein Magnet, und ich bin sicher, dass das noch zunehmen wird.

Herr Herrmann, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen alles Gute und sind gespannt, wie sich Ihr Vorhaben entwickelt.